



## Presseinformation

Regensburg, 18.07.2024

Verantwortlich: Stephanie Kexel

### Pressemitteilung Hochwasserschutz Zeitlarn

#### HWS Zeitlarn BA03 „Hauptort und linkes Wenzelbachufer“

Das Wasserwirtschaftsamt Regensburg baut seit April 2023 den dritten Bauabschnitt (BA03) des staatlichen Hochwasserschutzes für die Gemeinde Zeitlarn, um den Hauptort und das linke Wenzelbachufer vor einem hundertjährigen Hochwasser (HQ100) des Flusses Regen zu schützen.

#### Aktueller Stand: Teilabschnitte 5 und 4 erfolgreich fertiggestellt

Der dritte Bauabschnitt des Hochwasserschutzes (BA03) auf der linken Regenseite wird in insgesamt fünf Teilabschnitten errichtet. Die beiden Teilabschnitte 5 und 4, die sich entlang des Regens vom südlichen Ortsende bis in Höhe der Kirche erstrecken, sind zwischenzeitlich fast vollständig umgesetzt und konnten bei den kleineren Hochwasserereignissen um Weihnachten 2023 sowie im Juni 2024 bereits ihre Funktion unter Beweis stellen. Die letzten ausstehenden Arbeiten, d.h. die Asphaltierung der alten Hauptstraße sowie die Begrünung werden diesen Sommer abgeschlossen.

#### Wie geht es weiter? – Teilabschnitt 3

Im nächsten Schritt schließen nahtlos ab Mitte Juli die Bauarbeiten im Teilabschnitt 3 (von der Kirche entlang des Uferwegs bis zur Einmündung der Oberen Gasse) mit Umbau des Pumpwerks 2 an der Mündung des Wenzelbachs an.

Vorbereitend zur Bauausführung hat das Wasserwirtschaftsamt bereits Anfang des Jahres mit der Ausführungsplanung und EU-weiten Ausschreibung dieser nächsten Maßnahmen begonnen. Den Zuschlag im Wettbewerbsverfahren und damit den Auftrag zur Ausführung der Tiefbau- und Stahlbetonarbeiten hat die Firma Josef Rädlinger GmbH aus Cham erhalten, die bereits bei der Umsetzung der letzten beiden Abschnitte beteiligt war.

#### Teilabschnitt 3 – Was wird gebaut?

Zur bestmöglichen Information der betroffenen Anlieger hat das Wasserwirtschaftsamt gemeinsam mit dem beauftragten Ingenieurbüro KEMPA und dem Abwasserzweckverband Regental in einer Anliegerversammlung am 16.04.2024 die Details zum weiteren Vorgehen vorgestellt und die Anliegen und Fragen der Betroffenen gemeinsam vor Ort diskutiert.

Bei den anstehenden Baumaßnahmen entlang des Uferwegs handelt es sich um den anspruchsvollsten Teilabschnitt des Gesamtprojekts. Auf einer Länge von rund 500 Metern wird zuerst wasserseitig des Uferweges eine Baustraße errichtet und



mittels Spundwandverbau gegen Hochwasser gesichert. Im Anschluss wird mit einem Großbohrgerät die bis zu 12 Meter tiefe Pfahlgründung der neuen Hochwasserschutzwand hergestellt, auf der anschließend die eigentliche Hochwasserschutzwand in Sichtbeton errichtet wird. Der spätere Zugang zum Gewässer ist durch Durchgänge in der Schutztrasse möglich. Der Blick auf den Regen bleibt durch mehrere Sichtfensteröffnungen in der Hochwasserschutzwand auch weiterhin erhalten. Diese Öffnungen werden im Hochwasserfall mit sogenannten Dammbalken verschlossen.

Darüber hinaus wird das bestehende Mischwasserpumpwerk umgebaut und zwei neue Pumpenschächte inkl. einem neuen Regenwasserkanal errichtet, um im Hochwasserfall ansteigendes Grundwasser und das auf der Binnenseite anfallende Niederschlagswasser zurück in den Regen pumpen zu können. Der Uferweg wird im Zuge der Maßnahme höher gelegt, sodass sich die Betonmauer optisch bestmöglich in das Gelände einfügt und sich die Zufahrtssituation zu den Anliegergebäuden deutlich verbessert.

Die Fertigstellung der Maßnahmen im Teilabschnitt 3 ist bis Spätsommer 2025 geplant und stellt nicht nur den nächsten Meilenstein für den Schutz der Gemeinde Zeitlarn vor einem 100-jährlichen Hochwasser dar, sondern führt darüber hinaus auch zu einer deutlichen Aufwertung entlang der Uferpromenade. Im kommenden Teilabschnitt 3 ist bei der Kreuzung Fischergasse mit dem Uferweg ein Durchgang mit Gewässerzugang geplant. Wasserseitig der Hochwasserschutz-Mauer wird ein Kiesufer mit Sitzgelegenheiten auf Baumstämmen analog der Bucht im Teilabschnitt 4 errichtet.

Das Wasserwirtschaftsamt freut sich weiterhin auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, den betroffenen Anliegern sowie dem Hochwasserschutzverein und bittet um Verständnis für die Einschränkungen vor Ort während der Bauzeit. Alle an den Maßnahmen Beteiligten sind stets bemüht, diese so gering wie möglich zu halten und auf die Bedenken der Anlieger einzugehen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Peter Jaud                      0941 78009 224

Abteilungsleiter Planung und Bau Hochwasserschutz